

Paper-ID: VGI_191620



Berichtigungen im Aufsätze: Sondier-Tachygraph System Reich-Ganser

N. N.

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **14** (12), S. 186–187

1916

Bib_TE_X:

```
@ARTICLE{N._VGI_191620,  
  Title = {Berichtigungen im Aufsätze: Sondier-Tachygraph System Reich-Ganser},  
  Author = {N., N.},  
  Journal = {{\u}sterreichische Zeitschrift f{\u}r Vermessungswesen},  
  Pages = {186--187},  
  Number = {12},  
  Year = {1916},  
  Volume = {14}  
}
```



Berichtigungen

im Aufsätze: **Sondier-Tachygraph System Reich-Ganser** von **K. Linsbauer**.

Auf Seite 93 fehlt in Fig. 1 der im Texte enthaltene Buchstabe K bei der das Fernrohr stützenden Konsole.

Auf Seite 104, 10. Zeile von oben soll statt: T_1 und T_2 stehen: τ_1 und τ_2 .

Auf Seite 104, 15. Zeile von oben soll statt: S stehen φ_1 .

Auf Seite 104, 21. Zeile von oben soll statt: δ_2 stehen σ_2 .

Auf Seite 104, 22. Zeile von oben soll statt: M stehen Σ .

Auf Seite 104, 24. Zeile von oben soll statt: δ stehen σ .

Auf Seite 104, 26. Zeile von oben soll statt: δ_3 stehen σ_3 .

Auf Seite 104, 35. Zeile von oben soll statt: δ_1 stehen σ_1 .

Auf Seite 105 stehen die in Fig. 3 angebrachten Buchstaben mit jenen im beschreibenden Texte in keinem Zusammenhange; die Buchstaben sind in der Figur überflüssig, konnten aber aus drucktechnischen Rücksichten nicht entfernt werden.

Auf Seite 107, 9. Zeile von oben soll stehen: δ_3 statt σ_3 .

Auf Seite 107, 10. Zeile von oben soll stehen: δ statt σ .

Auf Seite 121, 13. Zeile von oben soll statt: S_1 stehen φ_1 .

Auf Seite 121, 15. Zeile von oben soll statt: S_2 stehen φ_2 .

Vom letzten Absatze auf Seite 121 bis inklusive Fig. 6 auf Seite 122 lauten der Text und die korrigierten Formeln:

Anderseits greift das Zahnrad T_1 in die Zahnstange Z_1 , wodurch die drehende Bewegung in eine horizontale Verschiebung umgewandelt wird, welche Verschiebung gleich der gesuchten Distanz d am Zeichenblatte ist, und weiter gleich ist dem abgewickelten Umfang $r_1 \varphi_2$ des Zahnrades T_1 . Der Kreisbogen, der am Zahnrad T_2 durchlaufen wird $= r_2 \varphi_2 =$ der abgewickelten Strecke c .

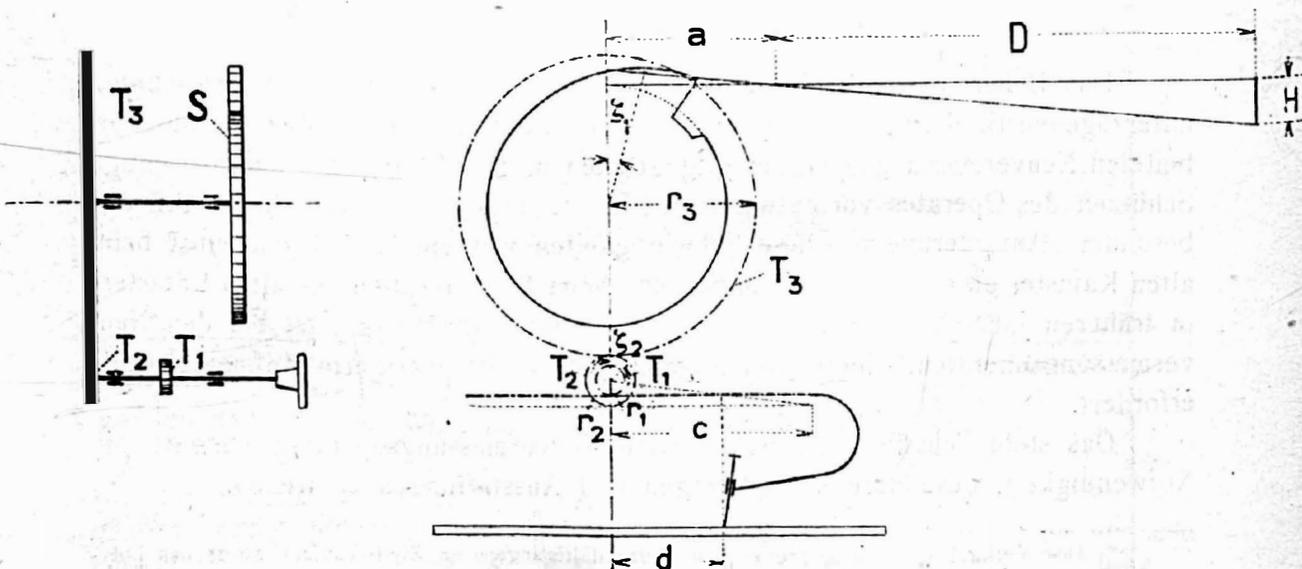


Fig. 6.

Nun verhält sich aber (Fig. 6):

$$c : d = r_2 : r_1 i$$

daraus die Unbekannte:

$$c = \frac{r_2}{r_1} d \dots \dots \dots (2)$$

Das Uebersetzungsverhältnis i der Zahnräder $T_2 : T_3$ ergibt $i = \frac{r_2 \varphi_2}{r_3 \varphi_1}$;

statt $r_2 \varphi_2 = c = \frac{r_2}{r_1} d$ erhält man $i = \frac{r_2 d}{r_3 \varphi_1}$, somit

$$d = \frac{r_1 r_3}{r_2} \varphi_2 \cdot i$$

In vorstehender Fig. 6 sind statt der Winkel ξ_1 und ξ_2 die Winkel φ_1 und φ_2 zu setzen; im links stehenden Kreuzrisse fehlt auf der Achse der Triebräder T_1 und T_2 der Buchstabe G_1 für das Griffrad.

Auf Seite 123 lauten die ersten vier Zeilen richtig:

Setzen wir für $d = \frac{r_1 r_3}{r_2} \varphi_1 \cdot i$ in Gleichung (4) ein, so erhält man

$$m h = \frac{K}{\frac{r_1 r_3}{r_2} \varphi_1 \cdot i}, \text{ für } \frac{K}{\frac{r_1 r_3}{r_2} \cdot i} = K_1$$

eingeführt, ergibt

$$m h = \frac{K_1}{\varphi_1} \text{ oder } m \cdot h \cdot \varphi_1 = K_1 \dots \dots \dots (6)$$

Auf Seite 133 sollen die 9. und 10. Zeile mit korrigierten Formeln lauten:

$$\text{Nun ist } \operatorname{tg} \alpha_1 = \frac{h_1}{a} \text{ und } \operatorname{tg} \alpha_2 = \frac{h_2}{a}$$

$$\operatorname{tg} \alpha_2 - \operatorname{tg} \alpha_1 = \frac{h_2 - h_1}{a}$$

Literaturbericht.

1. Bücherbesprechungen.

Zur Rezension gelangen nur Bücher, welche der Redaktion der Österr. Zeitschrift für Vermessungswesen zugesendet werden.

Dr. Ing. h. c. Wilh. Breithaupt: Die Nivelliere des mathematisch-mechanischen Institutes F. W. Breithaupt & Sohn in Cassel. Zweite Auflage, mit 57 Abbildungen (57 Seiten). Selbstverlag, Cassel 1915. Preis 3 Mark.

Zu einer Zeit, in welcher es noch wenige Werke in der geodätischen Literatur gab, die der Instrumentenkunde die gebührende Behandlung gewidmet hätten, hat das mathematisch-mechanische Institut von Breithaupt in Cassel durch die Herausgabe des Breithaupt'schen Magazins, das in Heften erschien und Instrumente behandelte, die in seiner Werkstätte angefertigt wurden, sich ein Verdienst erworben.